

# Inhalt

1.	Einleitung .....	1
2.	Emotionstheorie, Diskursgeschichte und Konzepte des Performativen .....	18
2.1	Emotionstheorie und Trauerkonzepte – methodische Implikationen.....	18
2.1.1	Universalien der Trauer – das Paradigma der Verlustreaktion .....	19
2.1.2	Historische Semantik und „nibelungische Anthropologie“ .....	25
2.2	Trauer als Kategorie der Analyse – Historisierung und Definition.....	28
2.2.1	Erkenntnispotentiale konstruktivistischer Konzepte in literaturwissenschaftlicher Perspektive .....	28
2.2.2	Historische Diskurse über <i>tristitia</i> .....	32
2.2.3	Probleme der Semantik mittelhochdeutscher Emotionswörter am Beispiel von Trauer .....	38
2.3	Performanz und Performativität von Trauer.....	47
2.3.1	Zeichen- und Handlungscharakter des Emotionsausdrucks.....	48
2.3.2	Kategorien der Analyse: Performanz, Performativität, Verkörperung.....	55
2.3.3	Ritual und Ritualisierung .....	63
2.3.4	Performanz und Identität.....	68
2.4	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	78
3.	Trauer und Verwandtschaft im <i>Willehalm</i> Wolframs von Eschenbach .....	80
3.1	Forschungspositionen zu Emotion und Verwandtschaft.....	80

3.1.1	Emotionsdarstellung: ‚Affekthaftigkeit‘ und ‚symbolische Kommunikation‘ .....	80
3.1.2	Verwandschaft: Konzepte und Konfliktlagen.....	86
3.2	Appelle und Klagen des Erzählers.....	92
3.2.1	Mitleid als Strategie der Inklusion und Exklusion .....	92
3.2.2	Klage um Vivianz – Involvierung und Partizipation.....	95
3.2.3	Trauer um Heiden – abgestufte Nähe .....	100
3.3	Willehalms Klagen: Trauer als Performanz von Identität .....	103
3.3.1	Kategorien der Zugehörigkeit: Minnebindung, Verwandschaft, Gefolgschaft, Religion .....	103
3.3.2	Karlsnachfolge, Verwandschaft und <i>tristitia</i> in der Klage um Vivianz .....	106
3.3.3	Das <i>herze</i> – Authentisierung der Emotion, Essentialisierung von Verwandschaft.....	110
3.3.4	Karlsnachfolge, <i>dienst</i> und Martyrium in der Klage um Rennewart.....	116
3.4	Munleun – Ritualisierung und emotionale Kommunikation.....	122
3.4.1	Ritualisierte Trauer.....	123
3.4.2	Zorn und Trauer als Felder der Gefühlskommunikation.....	128
3.4.3	Verwandschaftlicher Körper und Geschlecht.....	135
3.5	Gyburcs Klagen – Identitätskonstitution im Spannungsfeld dilemmatischer Verwandschaft.....	145
3.5.1	Konfliktlinien spiritueller und sozialer, geschlechtlicher und verwandschaftlicher Identität.....	145
3.5.2	Gyburcs verwandschaftliche Integration: Dissoziation von Gefühl und Ausdruck als Strategie der Authentisierung .....	150
3.6	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	156
4.	Trauer und Geschlecht im <i>Erec</i> Hartmanns von Aue .....	159
4.1	Forschungspositionen zu Enites Klage und geschlechtsspezifisch entworfener Emotionalität.....	160

4.1.1	Deutungen der Klage mit Blick auf die Konzeption der Enite-Figur und der Geschlechterrelation bei Hartmann.....	160
4.1.2	Einzelaspekte der Enite-Klage.....	165
4.2	Geschlechtsspezifische Differenzierung von <i>leit</i> .....	168
4.2.1	Männliches <i>leit</i> : reversible und irreversible Beeinträchtigung von <i>ère</i> .....	168
4.2.2	Weibliches <i>leit</i> : Sorge und Verlust, Depotenzierung <i>ère</i> -bezogenen Leids.....	171
4.3	Paradoxien weiblicher Identität: Enites Klage.....	175
4.3.1	Identität als Einheit mit dem Einen – die Inszenierung des ‚einen Leibes‘.....	175
4.3.2	Funktion der doppelten Frauenklage: Emotionsdarstellung in der Cadoc-Episode.....	180
4.3.3	Enites Herz: Subjektivität, Objektivität und Unbedingtheit von <i>triuwe</i> .....	185
4.3.4	Enites Subjektstatus: Das Paradox der ‚passiven Aktion‘.....	189
4.4	Joie de la Curt – Trauerperformanz als Paradigma weiblicher Identität.....	194
4.4.1	Weibliche Individualität und Kollektivität.....	195
4.4.2	Das Verschwinden der Besonderen im Allgemeinen.....	199
4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	202
5.	Trauer und Identitätsreflexion im <i>Tristan</i> Gottfrieds von Straßburg.....	205
5.1	Forschungspositionen zu Trauer und Identität.....	206
5.1.1	Semantik von <i>leit</i> und <i>trûren</i> .....	206
5.1.2	Klageverzicht und ‚Psychologisierung‘ bei Gottfried.....	209
5.1.3	Identität und Individualität im <i>Tristan</i> .....	213
5.2	Das ‚doppelte Erbe‘ der Trauer in der Elterngeschichte.....	217
5.2.1	Minneinheit und Ehrdefizit.....	219
5.2.2	Kommunikation von Leid und Mit-Leid: Bindungsversprechen und Destabilisierung dynastischer Integration.....	224

5.2.3	Väterliches und mütterliches Erbe: (prekäre) soziale Identität, (verkörperte) Minneidentität .....	228
5.3	‚Zweite Geburt‘ und Taufe – Identitätsreflexionen.....	235
5.3.1	Materialität des Körpers und verlorene Selbsteinheit.....	236
5.3.2	Die Suche nach der Einheit: Tristans Name.....	238
5.3.3	Performativität von Verwandtschaft.....	241
5.4	Genealogie und Identität in der Jugendgeschichte .....	244
5.4.1	Tristans ‚parmenische‘ Identität und ihre Desintegration .....	244
5.4.2	Asynchrone Prozesse: (Re-)Konstitution von Bindungen und Transformation von Identität in der ‚Vaterverwirrung‘ .....	249
5.4.3	Tristan als Herrscher: genealogische Ablösung und Loslösung ....	258
5.5	Paarbindung und Minneidentität. Entdifferenzierung und Differenzierung in der Trauer .....	263
5.5.1	Identität als Identisch-Sein .....	263
5.5.2	Gesten und Symptome der Trauer – Kommunikation der Körper vor und nach dem Minnetrank .....	268
5.5.3	Die Geste des Weinens .....	272
5.5.4	Figurationen verlorener Selbsteinheit: Differenz in der ‚Minneidentität‘ .....	276
5.6	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	281
6.	Fazit und Ausblick .....	284
	Literaturverzeichnis .....	290
	Namen- und Werkregister.....	315